

Einweisung PJ-Tertial in der Pathologie

Herzlich willkommen zu Ihrem PJ-Tertial am
Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Leipzig.

Ein PJ in der Pathologie ermöglicht Ihnen einen tieferen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen des Faches. Auch wenn Sie keine Karriere als Pathologe oder Pathologin anstreben, wird Ihnen in Ihrem zukünftigen klinischen Alltag die Pathologie ein ständiger Begleiter sein und ein fundiertes Verständnis für das Fach Pathologie eine wichtige Grundlage für Ihre zukünftige ärztliche Tätigkeit darstellen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen eine Hilfe zur Orientierung in der PJ-Zeit sein und zudem erste Eindrücke und Richtlinien für Ihre Tätigkeit an unserem Institut vermitteln.

Arbeitsbeginn ist 8.00 Uhr, Dienstende 16.30 Uhr

Um 8.00 Uhr findet jeden Morgen eine Frühbesprechung statt. (*„5 Minuten vor der Zeit ist des Studenten Pünktlichkeit.“*)

Montag: Konferenzraum A108 (Robert Meyer)

Dienstag bis Freitag: Raum A205 (Diskussionsmikroskop)

Hier werden die Aufgaben für den Tag verteilt und auch die Betätigungsmöglichkeit des PJ-Studenten an diesem Tag geplant.

Bitte sprechen Sie Abwesenheiten (Urlaubstage, Mittagspause in der Mensa etc.) mit Frau Transchel (Tel.: 15000) im Chefsekretariat ab.

Teilnahme an Obduktionen

Nach der Frühbesprechung beginnen die Assistenzärzte mit den Obduktionen. Hier haben PJ-Studenten die Möglichkeit sämtliche Organpakete mitzupräparieren (siehe mit ausgegebene SOP Obduktion). Gegen Ende des Praktikums kann eine eigenständige Obduktion, vom Obduzieren über Mikroskopieren der Gewebeproben bis zum abgeschlossenen Obduktionsbericht weitestgehend selbständig (unter Hilfe und Aufsicht eines Arztes) durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist eine Demonstration eines interessanten Obduktionsfalles durch den PJ-Studenten vor den ärztlichen Kollegen in der Morgenbesprechung mit der dazugehörigen Pathogenese angestrebt.

Großer Zuschnitt Beginn 08.00 Uhr

Finden keine Obduktionen statt, können die PJ-Studenten beim großen Zuschnitt assistieren, der ebenfalls nach der Frühbesprechung beginnt. Hier werden größere Operationspräparate makroskopisch begutachtet und Gewebeproben für die histologische Diagnostik entnommen. Aufgabe des Studenten ist das Bereitstellen der Kapseln, Mitschreiben und vor allem Beobachten, Fragen, Bedeutung verschiedener Färbemethoden und anatomische sowie pathophysiologische Zusammenhänge verstehen lernen.

Kleiner Zuschnitt Beginn 13.00 Uhr

Hier werden kleinere Operationspräparate makroskopisch begutachtet und zugeschnitten. Es besteht die Möglichkeit für den PJ-Studenten Eingangsmaterial unter Anleitung und Aufsicht zuzuschneiden. Die Absprache über eine Hilfe des Studenten beim kleinen Zuschnitt wird meist kurzfristig getroffen.

Mikroskopieren, Selbststudium und Seminare

Den PJ-Studenten wird ein eigenes Zimmer mit PC mit Zugang (Zugangsdaten liegen am Platz) auf med. Literaturdatenbanken, Fachbücher und ein Mikroskop zur Verfügung gestellt. Zudem können sich die Studierenden jederzeit Fachliteratur, nach Rücksprache mit den jeweiligen Ärzten aus deren Zimmer ausleihen.

Nach der Obduktion bzw. dem Zuschnitt am Morgen, kann der Nachmittag meist zum Selbststudium genutzt werden (Ausnahme: Mitarbeit im kleinen Zuschnitt). Hierzu können sich die Studenten bei den Assistenzärzten interessante Fälle geben lassen, die sie dann nachmikroskopieren. Es ist oft auch möglich, bei bestimmten Assistenzärzten im Rahmen der Routinediagnostik mit dem Arzt zu mikroskopieren. Details zum Tagesablauf: siehe Anhang Tagesablauf PJ-Studenten am Ende der Einweisung.

Beim Mikroskopieren und Selbststudium ist das Engagement des Studenten gefragt. Als Zielsetzung sollten mindestens 30 Fälle nachmikroskopiert werden.

Auch haben die Studierenden die Möglichkeit des individuellen Unterrichts zusammen mit den Fachärzten des Instituts. Eine Terminabsprache erfolgt unter Eigeninitiative des PJ-Studenten bei den jeweiligen Fachärzten.

Weiterhin besteht in der Vorlesungszeit die Möglichkeit die Seminare des QSB V, den Histologiekurs mit dem Ziel der Kenntnis aller Präparate und die morgendlichen Vorlesungen zu besuchen.

Generell stehen den PJ-Studenten auch Präparatekästen zur Verfügung, welche unterschiedliche Histologiepräparate mit verschiedenen Krankheitsbildern enthalten. Bei Bedarf können der PJ-Beauftragte oder die Ärzte kontaktiert werden.

Teilnahme an klinischen Konferenzen (Gastrobiopsiekonferenz, Demonstration der Obduktionsfälle der Inneren Kliniken und sog. Tumorboards)

Von Montag bis Donnerstag finden teils morgens, teils nachmittags die sogenannten interdisziplinären Tumorboards statt. Nach Absprache mit den verantwortlichen Ärzten (siehe Dienstplan) ist eine Teilnahme in den jeweiligen Fachdisziplinen jederzeit möglich und zu empfehlen. Auch hier ist die Initiative des PJ-Studenten gefragt.

An je einem Freitag im Monat werden morgens interessante Fälle in der Gastrobiopsiekonferenz und in der Demonstration der Obduktionsfälle der Inneren Kliniken dargestellt. Eine Teilnahme bei diesen interdisziplinären Veranstaltungen ist unbedingt empfehlenswert.

Speziallabore

Gerne kann auch ein Einblick in die verschiedenen Labortätigkeiten des Instituts gegeben werden (Immunhistologisches Labor: OÄ Höhn/Frau Fügenschuh, Molekularpathologisches Labor: FÄ Monecke/Frau Opitz, Eingangslabor: Frau Nowak-Halm/Herr Aust-Schierle). Auch hier erfolgt eine Terminabsprache unter Eigeninitiative des PJ-Studenten. Ziel ist es die verschiedenen Verfahrenstechniken kennenzulernen, zu verstehen und ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erfahren.

Sie sehen es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten die Faszination der Pathologie in Ihrer gesamten Vielfalt für Sie zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen dabei ein erkenntnisreiches und spannendes PJ-Tertial in der Pathologie.

Prof. Dr. H. Bläker
Institutsdirektor

Thomas Lingscheidt
PJ-Beauftragter

Tagesablauf PJ-Student

- Beginn Frühbesprechung 08.00Uhr
 - o Montag Konferenzraum A108 (Robert-Meyer)
 - o Dienstag bis Freitag Raum A205 (Diskussionsmikroskop)
- Mithilfe bei der Obduktion (etwa 40 angestrebt)
 - o Äußere Leichenschau mit Dokumentation,
 - o Innere Leichenschau mit Präparation einzelner Organpakete
 - o Befunddokumentation, Gewebeentnahme zur Histologie
- Eigene Obduktion nach Absprache und Verfügbarkeit meist möglich, unter Hilfe und Aufsicht durch Assistenzarzt:
 - o Obduktionsprotokoll am gleichen Tag und endgültigen Obduktionsbericht zeitnah erstellen
- An Tagen ohne Obduktion:
 - o Teilnahme am großen Zuschnitt, Besuch der Vorlesung, Mikroskopieren, Tumorboards, Selbststudium
- Mittag essen (Abmeldung im Sekretariat bei Frau Transchel Tel.:15000)
- Besuch der QSB V- Veranstaltungen in der Vorlesungszeit um 13.00 Uhr, weiterhin Vorlesungen und Histologiekurs (WS) (Termine hängen aus)
- Ab 13.00 Uhr ggf. Mithilfe im kleinen Zuschnitt (Planung durch Frau Nowak-Halm)
- Fortbildung-Seminare-Konferenzen
- Individualseminare nach Absprache (Eigeninitiative) mit den Fachärzten des Instituts
- Besuch klinischer Demonstrationen (Sektionsfälle der Inneren Kliniken und der Gastrobiopsiekonferenz) erwünscht, Termine sind dem Dienstplan zu entnehmen
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen des UKL prinzipiell auch für PJ-Studenten möglich
- Einblick in die Speziallabore nach Terminabsprache mit den zuständigen Laborleitern
- Besuch nicht-pathologischer Fortbildungen nach Absprache möglich
- Alternativ Selbststudium:
 - o Repetitorium des Histopathologischen Kurses
 - o Selbststudium mit Lehrbuch (im PJ-Zimmer ausliegend, bei den Fachärzten einholen) oder eigenem PC mit Zugang auf medizinische Literaturdatenbanken
 - o Selbstständiges Mikroskopieren von Fällen/Obduktionen (nach Fertigstellung und Archivierung von Ärzten ausleihbar, mind. 30 Fälle sind angestrebt)
 - o Gemeinsames Mikroskopieren von Fällen nach Verfügbarkeit der Ärzte/Oberärzte
 - o Präparatekästen
- Dienstschluss 16.30 Uhr, wenn nicht im Zuschnitt eingeteilt

(Einteilung im kleinen Zuschnitt: gelegentlich, bei Engpässen, Beginn 13.00 Uhr, Ende je nach Menge, meist zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr, Für anfallende Überstunden gibt es nach Absprache mit Frau Transchel Freizeitausgleich)
- PJ-Tage bitte schriftlich bei Herrn Prof. Dr. Bläker, zu Händen Frau Transchel beantragen (mind. 2 Tage vorab)
- Dies Academicus ist für PJ- Studenten frei